

Das Matthäus-Evangelium Teil 83

I. Text: Mt 12,22-32;

II. Thema

Jesu Macht über die Dämonen und „die Sünde wider den Heiligen Geist“

III. Textbetrachtung

- 1) Jesu Vollmacht, Kol 1,13f;
- 2) Heilsgeschichtliche Einteilung

- | | |
|---------------------------|--|
| a) 1Mose 1,1-2Mose 19,25; | Schöpfungsordnung |
| b) 2Mose 20,1-Apg 1,26; | Zeit des Mosaischen Gesetzes |
| c) Apg 2,1-Offb 11,19; | Zeit der Gemeinde, bis 1Thess 4,13-18; |
| d) Offb 20,1ff; | 1000jr. Reich |
| e) Offb 21+22; | Ewigkeiten |

Innerhalb dieser Bereiche bzw. als Verbindungen, gibt es Übergangszeiten bzw. Bücher oder Abschnitte des Übergangs, wie z.B. Apostelgeschichte und Offenbarung. Dort geht das Heil von Israel zur Gemeinde bzw. von der Gemeinde zu Israel.

3) die Sünde wider den Heiligen Geist

- a) Altes Testament
Hier kommt der Begriff und das Geschehen direkt nicht vor
- b) Evangelien
Mt 12,22-45; Mk 3,22-30; Lk 12,10;
- c) Apostelgeschichte
Trotz Bibelstellen wie z.B. Apg. 5,1-11: Sünde zum leiblichen Tode, gibt es keinen klaren Lehrtext, der eine eindeutige Verbindung zur Sünde wider den Heiligen Geist herstellen würde.
- d) Lehrbriefe
Stellen wie 1Kor 5,1-5; 1Tim 1,20; beziehen sich auf die Sünde zum leiblichen Tod bzw. zur Züchtigung oder Hebr 10,26-31; auf den freiwilligen und willentlichen und dauerhaften Abfall und Rückfall in die Sünde – s.a. Hebr. 6,1-9; usw. und haben ebenfalls keine direkte Beziehung zur Sünde wider den Heiligen Geist.
- e) Offenbarung
Auch hier gibt es keine eindeutige Bibelstelle.

IV. Heilsgeschichtliche Einordnung

Folglich müssen uns die Evangelientexte den Schlüssel liefern. Das Matthäusevangelium ist hier am aufschlussreichsten, auch, weil es eine heilsgeschichtliche Sonderstellung einnimmt; das Evangelium, das uns Jesus Christus als König der Juden zeigt.

1. Von Kapitel 1-8 hat sich unser Herr Jesus Christus als der Messias Israels geoffenbart;
 - a) Stammbaum des Messias; Mt 1,1-17;
 - b) Titel des Messias Sohn Davids; Mt 1,1 u. 22,42;
 - c) Herold des Messias Johannes der Täufer; Mt 3,1-17;
 - d) Bewährung des Messias; Mt 4,1-11; Sieg über Satan
 - e) Regierungserklärung des Messias; Mt 5-7; Bergpredigt
 - f) Bestätigung d. Messias durch Zeichen und Wunder; Mt 8-12, Hebr 2,3f;

2. Er tut die Zeichen und Wunder, die lt. jüdischer Überlieferung nur der Messias tun konnte = die Messianischen Wunder:
 - a) Heilung eines Blindgeborenen; Joh 9,1-41;
 - b) Heilung eines Aussätzigen; Mt 8,1-4;
 - c) Austreibung des Dämons bei einem Stummen u. Blinden, Mt 12,22;

3. Wertung der Vorgänge in Kapitel 12 des Matthäusevangeliums
 - a) Vorher hat Jesus Christus anhand der Zeichen und Wunder bewiesen, dass Er der Messias Israels ist.

 - b) Die Volksmenge hat dies anerkannt, als sie ausruft: "ist dieser nicht der Sohn Davids" = der Messias Mt 12,23; Der Ausruf wurde unmittelbar durch ein messianisches Wunder ausgelöst = Befreiung eines blinden und stummen Besessenen.

 - c) Der Widerstand der Pharisäer massiert sich bis Kapitel 12. In Mt. 9,32-34; ereignet sich wieder ein messianisches Wunder. Die Pharisäer schreiben es dem Teufel zu (und zwar aus Neid und Eifersucht). Unser Herr Jesus sagt aber nicht, dass die Pharisäer hier schon die Sünde wider den Heiligen Geist begangen hätten.

 - d) Erst in Vers 31-37 ist dies geschehen: Trotz aller Zeichen und Beweisen, dass Jesus Christus der Messias = der Gesalbte Gottes ist, schreiben die Pharisäer diese Wunder aus Neid und Eifersucht dem Teufel zu.

 - e) Jetzt, nach der eingehenden Beweisführung, dass Er, Jesus Christus, der Messias ist, und nachdem alle Zeichen von Israel verworfen und dem Teufel zugeschrieben werden, ist die Sünde wider den Heiligen Geist begangen.

4. Schlussfolgerung

- a) Israel begeht die Sünde wider den Heiligen Geist, weil es den Messias, trotz des Beweises durch Zeichen und Wunder ablehnt und diese dem Teufel zuschreibt.
- b) Verse 43-45 erklären uns schattenbildlich, was geschah:
 - 1) Israel wurde von Jesus Christus leergefegt, d.h. die Kranken geheilt und die Dämonen ausgetrieben.
 - 2) Das Haus = Israel, war jetzt leer = befreit und geschmückt = gereinigt
 - 3) Jetzt sollte der Messias einziehen = Jesus Christus, der König der Juden
 - 4) Israel verwirft den Messias - das Haus bleibt leer.
 - 5) Nun kommen die Dämonen zurück und es wird schlimmer mit Israel als zuvor; hier im Gleichnis wird Israel mit so einem Menschen verglichen

Nach diesen Stellen konnte nur die Generation zur Zeit Jesu, die damals in Israel lebte, die Sünde wider den Heiligen Geist begehen. Nachdem das geschah, wurde für Israel folgendes ausgelöst:

- 1) Eph 2,13-18; = die Errettung genauso wie bei den **Heiden** oder
- 2) Apg 13,46; = die Verwertung der Masse Israels

Schattenbildlich ist dies dargestellt in Mt 13,1; = Jesus Christus geht zum Hause = Israel, hinaus und setzt sich¹ ans Meer = ein Bild für das Völkermeer = die Heiden, Offb 17,15.

Dann betritt Er das Schiff = die Gemeinde.

Aufgrund des Zeugnisses der anderen Teile der Heiligen Schrift, konnte niemand sonst die Sünde wider den Heiligen Geist begehen. Hingegen ist geboten 1Joh 4,1; und Offb 12,10f; und Offb 21,7; zu praktizieren.

Praktisch bedeutet dies, dass heute niemand die Sünde wider den Heiligen Geist begehen kann. Lt. 2Petr 2,20ff; kann man zwar abfallen, aber die Sünde wider den Heiligen Geist konnten nur die Juden zur Zeit Jesu begehen.

V. Grundprinzip

Unser Text enthält auch ein Grundprinzip in Vers 25: Jedes Reich, das mit sich oder in sich uneins ist, geht unter. Dies gilt auch für die Teile des Reiches Gottes. Deshalb gibt uns Paulus die Anweisung in Phil 3,15f; basierend auf Eph 4,11-16; und 1Thess 5,21;

¹ ein Zeichen für das vollbrachte Erlösungswerk